Regen-Zeichen.

Als der berühmte englische Arzt **D. Jenner** einst gefragt wurde, ob es am nächstfolgenden Tage regnen werde, gab er folgende scherzhafte Antwort:

Ein hohler Wind fängt an zu wehen,
Tief ist das Wetterglas zu sehen,
Und schwarz' Gewölk am Himmel winkt;
Der Ruß im nahen Schornstein sinkt;
Der Wachtelhund schläft in der Hütte,
Die Spinne kriecht aus Netzes Mitte;
Auch sank die Sonne bleich hinab;
Den Mond ein falber Hof umgab;
Der Hirte ahndet, seufzt und schweigt,
Weil sich ein Regenbogen zeigt.
Naß ist die Wand, der Graben riecht,
Die Pimpinell' verschließt sich dicht;
Wie's dämmerte, ließ sich mit Grauen
Die ekle Krötʼ im Grünen schauen;
Es schreit der Pfau, die Aente quäckt,
Der fernen Hügel Nähe neckt;
Die Stühl' und Tische krachen wieder;
Gefoltert sind des Alten Glieder.
Gar seltsam ist der Flug der Krähen,
Wie Habicht's Gleiten anzusehen,
So plötzlich sinken sie hernieder,
Als dränge Blei in ihr Gefieder.
Es schnaubt das Schwein, und ruhet nicht;
Die Fliege schwärmt umher und sticht;
Der Grille Zirpen trifft mein Ohr,
Die Schwalbe schwingt sich nicht empor.
Des Kätzchen's Tatz' ist auch nicht faul,
Fährt wischend stets um's bärt'ge Maul;
Kurz . . . regnen wird's, ich seh's mit Sorgen,
Der Ausflug unterbleibt wohl morgen.